



RADLAND OÖ

Das Amt der oö Landesregierung – Abteilung Verkehrstechnik will in Zukunft in regelmäßigen Abständen über Radfahrbelange informieren.

Im 1. Newsletter, der an alle oö Gemeinden verschickt wurde wurden dabei folgende 2 Schwerpunkte gesetzt.

1. Plattform Radland OÖ zur Unterstützung der Gemeinden

Ein wichtiger Beitrag zur Förderung eines sicheren Radverkehrs ist die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur. Ein gutes Angebot an Radverkehrsanlagen sorgt auch für einen hohen Anteil der Radfahrer am Gesamtverkehr. Auf den regionalen Radrouten entlang von Landesstraßen sorgt das Land OÖ für die Radverkehrsinfrastruktur.

Im untergeordneten Straßen-

netz - wo die kurzen und somit für den Radverkehr idealen Strecken liegen - sind die Gemeinden Straßenerhalter und damit für radfahrrelevante Infrastruktur und die Sicherheit der Radfahrer zuständig. Viele Gemeinden wollen den Radverkehr verbessern, haben aber zu wenig Erfahrung oder fehlenden Zugang zu aktuellen Informationen im Bereich Radfahrplanung.

Das Land OÖ hat daher gemeinsam mit Fahrradexperten des Kuratorium für Verkehrssicherheit, des VCÖ, des ARBÖ und uns eine Initiative gestartet, um die Gemeinden in Radfragen zu unterstützen.

2. Wettbewerb Fahrradfreundliche Gemeinde

Auch heuer sollen wieder Gemeinden für engagierte

Arbeit im Radverkehr ausgezeichnet werden. Der Wettbewerb soll Gemeinden motivieren, fahrradfreundliche Maßnahmen zu setzen und vorbildliche Projekte und Gemeinden öffentlich bekannt zu machen.

2004 werden zwei Schwerpunkte gesetzt:

1. Auszeichnung von konkreten Musterprojekten: Projekte und Aktionen, die besonders innovativ sind und Vorbildwirkung für andere Gemeinden haben können werden prämiert.
2. Gemeinden, welche mit verschiedenen Maßnahmen und Aktionen den Gesamtverkehr in der Gemeinde forcieren, können mit dem Prädikat "Fahrradfreundliche Gemeinde" ausgezeichnet werden.


Ansprechpartner: D.I. Stefan Holzer; Tel. 0732/7720-12531
mail: Stefan.holzer@ooe.gv.at

OÖN-Serie „Der kritische Punkt“

Was die Welser Radler in Kooperation mit der Welser Lokalredaktion der OÖ Nachrichten schon seit einigen Jahren durchführen, hat jetzt auch die Linzer Lokalredaktion aufgegriffen: In Zusammenarbeit mit der Initiative FahrRad OÖ starteten die OÖN eine Serie „Der kritische Punkt“, die die Problemstellen für Radfah-

rerInnen im Großraum Linz kritisch unter die Lupe nimmt.

Die ersten Beiträge sind – wie viele Radler aufmerksam registriert haben – bereits erschienen; jeden Freitag soll ein neuer kritischer Punkt dargestellt werden (und damit nebenbei der neue Name der oö Radinitiative einer breiten



TERMINE

Die Treffen der Initiative FahrRad OÖ finden im Cafe Glockenspiel (Extrastüberl), Hauptplatz 18, Linz statt.

Mi 20.10.2004 19:00 Uhr

Mi 17.11.2004 19:00 Uhr

Mi 15.12.2004 19:00 Uhr

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Wünsche und Ideen ein!

Öffentlichkeit bekannt werden).

Wenn auch Ihnen Stellen auffallen, die für Radfahrer problematisch sind, mailen Sie diese an die Initiative FahrRad (info@ifahrrad.at). Erforderlich ist neben einer genauen Ortsangabe die detaillierte Beschreibung des Problems – siehe bisherige Beiträge in den OÖN. Die

Anregungen werden von den MitarbeiterInnen der Initiative FahrRad überprüft und an die OÖ Nachrichten weitergeleitet.

Das Echo nach den ersten kritischen Punkten war bereits sehr groß, so dass den Mitarbeitern der Initiative FahrRad die Arbeit und den OÖN die Beiträge nicht so schnell ausgehen werden.

Stein des Anstoßes

Mit seiner Aktion zur geschlechtsneutralen Bezeichnung der neuen Tafeln, die RadfahrerInnen das Fahren in Busspuren erlauben, löste Mobilitätsstadtrat Himmelbauer die Diskussion des heurigen Sommers aus. Er hat damit gleich zwei Fliegen auf einen Schlag getroffen: einerseits wurde die Öffnung der Busspuren einer breiten Öffentlichkeit bekannt, andererseits konnten die Grünen über diese Aktion ein für sie zentrales Anliegen, nämlich die Gleichstellung von Frauen in allen Bereichen exemplarisch transportieren.

Vorstand wiedergewählt

Bei der Generalversammlung der Initiative FahrRad OÖ im Juli wurde der bisherige Vorstand der Initiative FahrRad OÖ bzw. des EAMDC wiedergewählt. Vorsitzender ist weiterhin Gerhard Prieler, Stellvertreter Lukas Beurle sowie Elfi Koblmüller, Kassierin Anneliese Kaltseis-Stickler, Schriftführerin Irmgard Nimmervoll-Ruttner sowie neu als Stellvertreter Gerold Leitner. Die beiden Rechnungsprüfer sind Siegi Schmidtberger und neu Arno Achatz.

Als Schwerpunkte für das kommende Arbeitsjahr beschloss man die Fortsetzung der Aktivitäten zur Öffnung weiterer Einbahnen in Linz, eine Studie über die Verhältnismäßigkeit der Ver-

kehrsausgaben in Linz und die Erfassung von Radwegeben, die im Herbst der Stadt Linz übergeben werden sollen. Weiters die mit den OÖN vereinbarte Serie „Der kritische Punkt“ (siehe Beitrag) sowie eine Forcierung der Öffentlichkeitsarbeit für's Radfahren und gleichzeitig für den neuen Namen der oö Radinitiative mit Hilfe der Ausstellung „Radfahren im Alltag“. Diese völlig neu gestaltete Ausstellung, die aus 10 Schautafeln besteht und leicht zu transportieren ist, kann übrigens von Institutionen, Gemeinden etc. gratis ausgeliehen werden.

Anfragen an Arno Achatz, Tel. 0732/223039 oder an Siegi Schmidtberger, Tel. 0664/3605012.



Autofreier Tag 2004

Gleich in drei Gemeinden war die Initiative FahrRad heuer bei Veranstaltungen zum Autofreien Tag engagiert; nämlich – wie bereits in den letzten Jahren – in Linz und diesmal neu in Leonding sowie in Gallneukirchen.



Bild links:
Der Vorstand und
die Rechnungsprüfer
der Initiative FahrRad OÖ

Ein Blick ins Ausland

Wie jedes Jahr, wenn Zeit und Geld vorhanden, fährt man ein paar Tage ins Ausland. In meinem Fall, Slowenien und die Schweiz. Nein ich will nicht gleich damit anfangen, was nicht alles in der Schweiz besser ist, in Sachen Radfahren. Nein. Ich beginne mit Slowenien!

In der slowenischen Hauptstadt Ljubljana hatten wir 3 Tage ein Rad ausgeliehen und erkundeten so die Umgebung. Ljubljana scheint recht viele Radfahrende zu haben, denn was gleich zu Beginn auffällt ist der große Radstander mitten in einer Einkaufsstrasse in der Innenstadt. Dieser war ca. 100 Meter lang. Etwa zu vergleichen mit der Situation neben dem Passage Einkaufszentrum in Linz. Nur eben länger.



Kreisverkehr in Ljubljana

Desweiteren gibt es an jeder Kreuzung, wo ein Radweg eine Strasse kreuzt, immer getrennte Ampeln für Fussgänger und RadfahrerInnen. Die Radampeln leuchteten etwa 10-15 Sekunden länger grün als die Fussgängerampeln. Was auch sehr oft angewendet wird, sind gemischte Fuss- und Radwege. Auch wenn der BürgerInnensteig nicht breiter als 2 m ist.

Sicherlich, es gibt auch in Ljubljana noch einiges zu verbessern,

aber im Vergleich zu Linz, sind das dort schon fast holländische Verhältnisse. Oder eben schweizerische Verhältnisse. War ich doch auch dieses Jahr aus verwandtschaftlichen Gründen in der Schweiz, und habe mir dort die neuesten Ideen in Sachen Radverkehr angeschaut.

Kernfahrbahn (<http://www.kernfahrbahn.ch/was.html>)

Mehrzweckstreifen oder Radstreifen mit unterbrochener Linie am Rand der Autofahrbahn, werden in der Schweiz schon sehr oft eingesetzt. Da es ja viele Vorteile mit sich bringt, wenn der Platz nicht da ist, einen separaten Radweg zu bauen. Die SchweizerInnen gehen jetzt noch einen Schritt weiter. Sie schaffen bei engen Autostrassen bewusst den Mittelstreifen ab. Also auf der Strasse sind nur die beiden Radstreifen (unterbrochene Linien) eingezeichnet. Der Vorteil darin liegt, dass die Autos immer noch gleich viel Platz haben, wenn keine RadlerInnen da sind. Aber



Kernfahrbahn in der Schweiz

wenn ein Radfahrender auftaucht, dann überholt das Auto diesen viel großzügiger, da er

nicht das Gefühl hat über eine Mittellinie fahren zu müssen. Der Abstand zwischen Auto und Fahrrad ist also größer und sicherer.

Dieses Konzept macht aber nur bei engen Strassen Sinn, wo es für Radstreifen zu eng wäre und wo der Verkehr nicht sehr intensiv ist.

Halteverbot für Velos

Der Bahnhof Bern führt ein Halteverbot für Fahrräder ein. Da auf dem Bahnhofsareal sehr viele Fahrräder an den verschiedensten Orten abgestellt werden, hat nun der Bahnhof Bern Zonen eingerichtet, wo Räder geparkt werden dürfen und wo nicht. Zudem werden Räder nicht länger als 4 Tage auf dem Areal geduldet. Die Velos werden regelmässig auf Fotografien und Video gebannt und Langzeitparker werden entfernt. Gegen Gebühr kann man dann sein Velo wieder abholen. Ja, das wäre doch was für den Linzer Bahnhof....

Mach dich breit!

Was mir noch in der Schweiz aufgefallen ist: Im Land der Kreisverkehre will man nun zusätzlich die Sicherheit der RadfahrerInnen erhöhen, indem man vor den Kreisverkehr ein Schild hinstellt, wo draufsteht "Radfahrer und Mopedfahrer: Mach dich breit!" Zusätzlich ein Bild wo symbolhaft dargestellt wird, dass der Radfahrende in der Mitte fahren soll.

Ja, das sind paradisische Verhältnisse.

Albert Waaijenberg

RAD-FLOHMARKT



- ⇒ Bei Dir im Keller reihen sich verstaubte, kaputte Zweirädern aneinander?
- ⇒ Du brauchst dringend Platz für das super, tolle neue Trekking-Bike?
- ⇒ Deine Kinder sind dem Fahrrad mit den Stützen schon längst entwachsen?
- ⇒ Du willst endlich deine Fahrrad-Werkstatt von unnützem Kram befreien?

- ⇒ Du suchst dringend ein günstiges Kinderrad für deine kleine Tochter?
- ⇒ Du braucht einige Ersatzteile um dein altes Zweirad wieder flott zu kriegen?
- ⇒ Du hättest gerne ein gutes, gebrauchtes Zweirad für Stadtfahrten?

ES GIBT VIELE GUTE GRÜNDE ZU UNSEREM **RAD-FLOHMARKT** ZU KOMMEN!

DIE GELEGENHEIT UM ALLES RUND UMS FAHRRAD - VOM KOMPLETTEN ZWEIRAD; ÜBER RADBEKLEIDUNG; ERSATZTEILE; ZUBEHÖR; ETC. ZU KAUFEN UND ZU VERKAUFEN.

WANN? **AM SONNTAG, 26. SEPTEMBER 2004** im Zuge des
1. Welser Bike Event

WO? **PARKPLATZ EINKAUFSZENTRUM WELS-NORD**

JEDER KANN DABEL SEIN!

Als **VERKÄUFER** – geringe Standgebühr (EURO 7,-), keine Voranmeldung erforderlich – einfach kommen und verkaufen.....

Als **KÄUFER** – Schauen, Probe fahren, kaufen

Zu verleihen

Einen **Kinderradanhänger**, ein **Trailer-Bike** (Kinderrad zum Anhängen) sowie eine **Tandemstange** (zum Anhängen eines Kinderrades bis 20 Zoll) können Mitglieder bei der Initiative FahrRad OÖ gratis ausleihen und ausprobieren.

Anfragen an info@ifahrrad.at



Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind.

Jahresmitgliedschaft um

€ 29,-	für Vollmitglieder
€ 18,-	für StudentInnen, Lehrlinge und Präsenzdienner
€ 17,-	für Anschlußmitglieder

Drahteselabo mit OÖ-Beilage und Versicherungsschutz (Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung).

Ihre Unterstützung stärkt unsere gemeinsame Position!

IMPRESSUM: Initiative FahrRad OÖ, Waltherstraße 15, 4020 LINZ

Email: info@ifahrrad.at

Redaktion: Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat), Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

www.ifahrrad.at

Bankverbindungen: Allgemeine Sparkasse Linz, Konto Nr.: 0000-106840, Mitgliedsbeiträge i fahr rad auf PSK Konto 7582.600

Kontakte: **ARGUS Fahrradbüro**, Frankenberggasse 11, 1040 Wien, ☎ 01/505 09 07

WELSER RADLER, Obfrau Brigitte Wimmer, EMAIL: welser.radler@aon.at